



Ev.-Luth. Kirchengemeinde  
**Plön | Holstein**

# Gemeinde**Brief**

Ostern 2022

In dieser Ausgabe:

**Erinnern**

**Erkennen**

**Erfreuen**

**Pastoren**

Pastorin Janina Lubeck (z Zt. Elternzeit) . Telefon 0 45 22 **50 03 30**  
 Pastor Roland Scheel . . . . . Telefon 0 45 22 **7 89 76 37**  
 Pastor Lutz Thiele . . . . . Telefon 0 45 22 **98 42**

pastorin.lubeck@kirche-ploen.de  
 pastor.scheel@kirche-ploen.de  
 pastor.thiele@kirche-ploen.de

**Kirchenbüro Mo – Fr. 9 – 12 Uhr, Di und Do 14.30 – 16 Uhr**

Birgit Gärtner . . . . . Telefon 0 45 22 **22 35**

buero@kirche-ploen.de

**Friedhofsverwaltung**

Ulrich Moeller . . . . . Telefon 0 45 22 **66 40**

friedhof@kirche-ploen.de

**Kirchenmusik**

KMD Henrich Schwerk . . . . . Telefon 0 45 22 **59 36 80**

kirchenmusik@kirche-ploen.de

**KiTa an der Osterkirche**

Ulmenstraße 15. . . . . Telefon 0 45 22 **69 45**

kita.osterkirche@kirche-ploen.de

**KiTa Regenbogenhaus**

Am Schiffsthal 3 . . . . . Telefon 0 45 22 **26 58**

kita.regenbogenhaus@kirche-ploen.de

**KiTa Kleine Hände Bösdorf**

Malenter Straße 2. . . . . Telefon 0 45 22 **8 06 38 72**

kita.boesdorf@kirche-ploen.de

**Kleidergarage Mo – Fr 9 bis 11.30 und 15 bis 17 Uhr (Schulferien: nur vormittags)**

Sonja Kohlwes-Sibbert . . . . . Telefon 0 45 27 **97 98 04**

kleidergarage@kirche-ploen.de

**Weltladen Mo – Sa 10 bis 12 Uhr und Do 15 - 17 Uhr**

ploen.weltladen@gmail.com

**Hospiz-Initiative Plön**

. . . . . Telefon 0 45 22 **50 03 03**

post@ploener-hospizinitiative.de

**Diakonie**

Ambulante Kranken- und Altenpflege  
 Vierschillingsberg 21 . . . . . Telefon 0 45 22 **50 51 21**

**Gemeinschaft in der Landeskirche**

Prediger Mathias Witt . . . . . Telefon 0 45 22 **10 40**  
 Vorsitzende: Yvonne Leopold . . . . . Telefon 0 45 22 **7 89 49 61**

Mathias.Witt@vg-sh.de

**Impressum**

**Herausgeber:** Kirchengemeinderat der Ev.-luth. Kirchengemeinde Plön  
**Layout-Gestaltung und Satz:** KentschMedia, Plön  
**Fotos:** © Roland Scheel (wenn nicht anders angegeben)  
**Titelbild:** © 2020 Stefan Lotz, all rights reserved  
**Auflage:** 6000 Exemplare  
**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen  
 www.kirche-ploen.de

Liebe  
Gemeinde

Geht nicht,  
gibt's nicht



Was fällt Ihnen alles zu Ostern ein? So lautete eine Umfrage in einer Fußgängerzone und die Antworten waren: Ostereier, Familientreffen, Freizeit, Urlaub, Geschenke und, einige haben bei dieser Straßenumfrage wirklich auch genannt, Ostern ist das Fest der Auferstehung Jesu.

Ich habe mich gefragt, woran es liegt, dass diese Reihenfolge der Antworten so ist, wie sie eben genannt wurden. Das hängt natürlich auch mit den gefüllten Regalen in den Supermärkten zusammen. Sobald die Weihnachtsmänner aus den Regalen sind, kommen die Oster-

einander. Aber es hängt wohl auch damit zusammen, dass der eigentliche Ursprung und die eigentliche Bedeutung von Ostern schwer zu begreifen sind. Wie soll man etwas begreifen, was eigentlich nicht zu begreifen ist: Auferstehung. „Das geht doch gar nicht“ oder „das gibt es nicht“ sind doch die Antworten, die unser Kopf uns gibt. Ostern sprengt alle bekannten Dimensionen, Ostern stellt unser Denken auf den Kopf und zwar komplett. Bei der Annäherung an die Bedeutung von Ostern bin ich auf diesen

Satz gestoßen: Ostern bedeutet: Geht nicht, gibt's nicht! Und in der Tat bringt für mich dieser Satz Ostern auf den Punkt. Geht nicht gibt's nicht, das bedeutet doch auch: Ostern sprengt meine kleinen Vorstellungen, Ostern eröffnet Gottes Vorstellungen und Möglichkeiten und die sind eben unbegrenzt. Und es bedeutet für meinen oft so kleinen Glauben. Seit Ostern ist alles möglich! Wirklich alles! Rechne ich doch einfach einmal mit Gottes Möglichkeiten in meinem Leben! Für die gilt nämlich: Geht nicht, gibt's nicht!

■ ROLAND SCHEEL



# Interview mit Carsten Tensing

- **1. Wenn Du eine berühmte Persönlichkeit - egal ob lebendig oder tot - treffen dürftest: Wer wäre es, und warum?**

Gleich sowas schweres am Anfang! Am liebsten träfe ich natürlich jemanden, von dem ich wieder etwas lernen könnte. Einen der großen Männer der Vergangenheit, der mich - und den ich verstünde! Wobei ich die Erfahrung gemacht habe, dass ganz großartige und gebildete Menschen auch immer freundlich sind! Toll wäre so ein Universalgenie wie Helmholtz zu Beispiel, oder sein Freund Humboldt (Alexander natürlich). Und da ich ein Freund der Antike bin, vielleicht Pythagoras, dessen vielfältige Erkenntnisse, nicht nur der Geometrie, mich faszinieren. Interessant ist ja, dass alle solche Leute auch mit der Musik befasst waren. So ein Diskurs mit ihm - das wäre was! Vielleicht könnte ich ihm etwas auf dem Klavier vorspielen und ihm erzählen, dass wir heute noch das Tonsystem verwenden, das er sich vor 2500 Jahren ausgedacht hat, und als seriöser Wissenschaftler gäbe er sicher zu, dass er sich mit seiner Sphärenmusik verrannt hat!

- **2. Für welche drei Dinge in Deinem Leben bist Du am dankbarsten und wenn Du drei Wünsche frei hättest, welche wären es?**

Dankbar bin ich dafür, dass ich in erstens Friedenszeiten in zweitens einer Demokratie und drittens einer Natur leben kann, die trotz dieser schlechten Behandlung durch uns Menschen immer noch einigermaßen funktioniert. Gleichwohl sehe ich mit Sorge, dass alle diese Annehmlichkeiten in Gefahr sind und man immer wieder um sie kämpfen muss. Und wenn ich drei Wünsche hätte, dann sollten sie dem Erhalt dieser Dinge dienen. In Zeiten wie heute kann man zum Beispiel gut beobachten, wie sich in vielen Bereichen wieder Fanatismus verbreitet. Und das lässt nichts Gutes ahnen.

- **3. Wenn Du eine Sache auf der Welt ändern dürftest: Was wäre das? Ich glaube, mit Bildung ließen sich die meisten Probleme der Welt lösen.**

- **4. Welche war die beste Entscheidung in Deiner "beruflichen" Laufbahn?**

"Beruflich" in Führungsstrichen - ist sicher im weitesten Sinne gemeint. Ich bin ein Kind der 50er Jahre, und war selbst selten der „Entscheider“. Ich bin meinen Eltern aber dankbar dafür, dass ich bereits mit neun Jahren in der Lübecker Knaben-Kantorei in die „Lehre“ ging und dort schon in jungen Jahren anspruchsvolle A Capella - Musik, Konzerte und Konzertreisen, Schallplattenproduktionen etc. kennenlernen und eine geistige Heimat erleben durfte. Und dafür, dass sie mich auf das Katharineum geschickt haben, wo ich die Alten Sprachen nicht gründlich, sondern obergründlich verinnerlichen konnte. Noch heute, nach über einem halben Jahrhundert, bin ich fest davon überzeugt, dass die Beschäftigung mit Latein und Griechisch mit zu den sinnvollsten Beschäftigungen auf einem Gymnasium gehört. Ich glaube, wer guten Unterricht in Latein und Griechisch hatte, geht mit anderen Sinnen durchs Leben und hat mehr von ihm.

Bei den vielen Problemen, die uns - ganz aktuell - beschäftigen, hilft z.B. Bildung kolossal! Und Bildung, auch musikalische Bildung, darf einfach nicht zu kurz kommen, wenn wir weiterhin mit Kreativität, Phantasie, Zivilcourage, Initiative, Verantwortungsbewusstsein rechnen wollen. Und wenn in diesen Bereichen Defizite entstehen, werden sich die Probleme potenzieren. Da bin ich ganz bei den modernen Hirnforschern, die Sport, Musik, Darstellendes Spiel, Kunst etc. als wichtigste Schulfächer fordern. Da müsste sich vieles ändern. Ich habe manchmal das Gefühl, dass Bildung, gutes Benehmen, Empathie, gegenseitige Achtung (auch vor dem Alter) weniger werden. Das ist auch alles keine Frage des Geldes, sondern ein gesellschaftliches Problem, eine geistige Aufgabe aller.

Zurück zur Frage: Auch dass ich als Ober-



terianer Unterricht am Kontrabass bekam, oder seit über dreißig Jahren in der katholischen (!) Messe die Orgel spiele oder fünfzehn Jahre lang mit der von mir gegründeten Gruppe "Plöner Comedian Harmonists unterwegs sein konnte, waren eher glückliche Zufälle, als bewusste Entscheidungen meinerseits.

- **5. Auf welche Frage hattest Du in letzter Zeit keine Antwort und hast Du sie finden können?**

Gute Sache zum Nachdenken! Es gibt Menschen, die unbedingt alle Fragen beantwortet wissen wollen. Und es gibt ja Wissenschaften, bei denen jedes gelöste Problem zwangsläufig neue Fragen aufwirft. Mich hat das nie beunruhigt. So viele Fragen müssen und dürfen unbeantwortet bleiben. Von Sokrates weiß man ja zum Beispiel, dass er diebische Freude daran hatte, seine Gesprächspartner, die alles zu wissen glaubten, mit einem Geflecht ihres eigenen Unwissens zu verwirren. Mir sind Leute hundertmal lieber, die Fragen stellen und ihre Grenzen erkennen als solche, die alles genau zu wissen glauben. Und: Wer ist jetzt klüger?

- **6. Auf was könntest Du in Deinem Leben nicht verzichten?**

Spontan fallen jedem viele Dinge ein, die man gerne für unverzichtbar hält. Aber nach längerem Überlegen bleibt so wenig übrig, was wirklich unverzichtbar ist! Brauchen wir das alles? Im Elternhaus haben meine Geschwister und ich gelernt, bescheiden zu sein, demütig und glücklich über das wenige, was wir hatten. Manchmal erschrecke ich über den oft unverdienten Reichtum und eine daraus resultierende Anspruchshaltung.

Aber natürlich möchte ich in meinem Le-

ben auf die Freiheit in unserem Land, die Natur und die gewonnenen Erfahrungen nicht verzichten, genauso wenig wie auf den gedanklichen Austausch mit meiner Frau, mit der Familie, mit Freunden oder klugen Menschen.

- **7. Was war Dein liebster Schulfach?**

Eigentlich schwer zu sagen, weil das immer stark vom Lehrer abhängig war. Ich weiß nur noch, dass ein Fach bei mir überhaupt nicht funktionierte: Sport! Das hatte natürlich verschiedene Gründe, aber ein wichtiger Grund war leider der militärische Ton dieser „Helden“, die noch aus der Nazizeit übriggeblieben waren. Daran denke ich noch heute mit Schrecken.

- **8. Wenn Du Dir ein Land aussuchen könntest, in welchem würdest Du gerne leben?**

Früher habe ich immer von Italien geträumt: Das Klima, die Sprache, die Kultur, das Essen, überhaupt die Lebenseinstellung. Der Südländer ist einfach entspannter. Heute könnte ich mir Reisen in den Mittelmeerraum wunderbar vorstellen. Einen endgültigen Umzug allerdings nicht.

- **9. Wofür würdest Du mitten in der Nacht aufstehen?**

Oh, mitten in der Nacht aufstehen müssen, fand ich immer hart! Natürlich für meine Frau und meine Kinder, wenn Hilfe gebraucht wird. Wofür ich nicht mehr aufstehe, ist, wenn mich ein Problem beschäftigt. Ich habe immer Papier und Stift dabei, kann mir Notizen machen und die Arbeit auf den nächsten Tag verschieben.



# DAS PLANSPIEL REFORMATION

## vom 29.-30.10.21

### Nikolaikirche in Plön

Schon mal Papst gewesen?  
 Einmal die Macht der Bauern gespürt?  
 Gerne mal ein König sein?  
 Jemals gegen das Unrecht die Stimme erhoben?  
 Macht selbst Geschichte!



Das Planspiel Reformation führte 60 Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinden Lebrade und Plön in die Zeit der Reformation ins 16. Jahrhunderts hinein. Sie spielten eine der acht Fraktionen, die damals Geschichte prägten und erlebten die Zeit des 16. Jahrhunderts in einzelnen Spielrunden nach. Sie gestalteten die Zeit der Reformation, als Papst in Rom, als König von Spanien, als Bauern, als Reformatoren u.v.m. und benutzten ihre Macht, wie

Bildung, Geld, Politik & Religion. Die Spielleitung fasste die Ergebnisse zusammen, Teamerinnen begleiten die einzelnen Fraktionen, Finanzen werden über Gold geregelt. Sie erfuhren, wie die Menschen damals lebten und warum sie ihre Entscheidungen trafen, deren geschichtliche Auswirkungen bis heute Gültigkeit besitzen. Sie entschieden mit Verhandlung, Absprachen, Verträgen, Intrigen, Weltkarte, Interventionen, Verkleidung und darstellendem

Spiel. So haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst die Politik und Zeitgeschichte gestaltet. Doch Vorsicht! Jede Gruppe musste ihre 5 Ziele zum Spielende erreichen!! Ob die Geschichte neu geschrieben oder nachgeschrieben wurde. Fragen Sie gerne die Jugendlichen. Es war jedenfalls ein sehr spannendes Spiel.

■ ROLAND SCHEEL



## Premiere der Jugendband am 2. Advent 2021

Alle waren da. Natürlich die Band selber, mit ihren dunkelblauen Sweatshirts, auf deren Rücken „Jugendband Plön“ prangte. Drei Jungs, sieben Mädchen. Die Jungs an Schlagzeug, Gitarre und Bass, die Mädchen am Gesang. Und dazu die Entourage. Bass-Coach Carsten Tensing, Vocal-Coach Katharina Schwerk wäre da gewesen, wäre sie gesund gewesen, Henner Schwerk hatte die Taten auf den Tasten, und am Mischpult und Gesamtleitung Pastor Scheel. Dazu

eine gut besuchte Kirche, die Scheel gerade durch den Gottesdienst zum 2. Advent geführt hatte. Scheel zählte an und das Schlagzeug stampfte los. „Bless the Lord My Soul“ vom Oslo Gospel Choir. Wer's noch nicht kennt, gleich mal youtube. Als nach dem Intro der mehrstimmige Gesang einsetzte, lehnte sich die Gemeinde zurück. Das wird super. Gleich darauf noch ein Stück vom Oslo Gospel Choir, „Come Let us Sing“, die Gemeinde klatschte mit. Und dann

der Schwenk von Gospel zum poppigen „One of Us“ von Joan Osborne. Was wäre, heißt es da, wenn Gott einer von uns wäre? Nur ein Chaot, wie einer von uns?

Der Applaus zum Abschluss zeigte: Das war Musik für alle, Musik für einen von uns.

■ BERNHARD HAUBOLD



Foto: © Anja Rüstmann



## Auftritt im Friedensgottesdienst am 6. März 22

„Wollen wir am kommenden Sonntag in einem Gottesdienst für den Frieden in der Ukraine auftreten?“, so war die Frage bei der Probe am 3. März dieses Jahres. Spontan entschied sich die Jugendband Plön dafür und dass der Song von John Lennon „imagine“ geprobt werden sollte.

Das war schon ein kleiner Kaltstart von null auf hundert, aber dank der wundervollen sorgfältigen Vorbereitung von Katharina Schwerk konnte dieses Vorhaben gelingen.

Katharina war in das Bandprojekt eingestiegen als Vokalcoach und aus dieser gesanglichen Begleitung erwuchs dann die Chorleitung und die Gesamtleitung der Jugendband. Ihr gebührt ein sehr großes Dankeschön!

So probten wir diesen Song. Einigen war er bekannt, andere mussten sich in Musikstreamingdiensten dieses bekannte Lied erst einmal „auf den Schirm bringen“. Und dann kam der

Sonntag. Schon eine Stunde vor Gottesdienst konnte geprobt werden und es war schon vorher klar: wir treten zum Schluss auf, nach dem Segen. Dieser musikalische Aufruf zum Frieden erklang in beeindruckender und bewegender Weise zum Ausgang dieses Gottesdienstes, der übrigens mit der ukrainischen Nationalhymne, gespielt von Henner Schwerk an der Orgel, begonnen hatte.

Ein großes Dankeschön an alle: Gesang (s. Foto oben): Katharina, Michelle, Jessica, Lena, Leonie, Hanna, Ayleen (Margarete war leider verhindert), Band: Mika (Schlagzeug), Peer-Johann (Bass), Moritz (Gitarre), Anuk und Henner (Keyboard). Besonders zu danken sei Carsten Tensing als Basscoach und natürlich Katharina Schwerk, die dieses Projekt in wunderbarer Weise begleitet und leitet.

■ ROLAND SCHEEL

## Heiligabend für Familien in der Osterkirche



Ich hatte mich sehr gefreut, wieder Weihnachtsgottesdienste zu feiern und ich durfte die in der Osterkirche halten. Auch in meiner alten Gemeinde hatte ich in den letzten Jahren immer den Familiengottesdienst für die Familien mit den kleineren Kindern gehalten. Ihnen einen schönen Beginn des heiligen Abends zu bereiten ist für mich immer wieder ein Geschenk. Die „A's“ und „O's“ beim Krippenspiel, das Leuchten (nicht nur) der Kinderaugen nach dem Gottesdienst...Aber Weihnachten 2021 hatte einen Haken: ein Familiengottesdienst ohne Krippenspiel ist irgendwie nicht so richtig Heiligabend. Also musste ein coronakonformes Krippenspiel her. Es wurde zum Drahtseilakt, im wahrsten Sinne des Wortes.

Beim Anblick des Drahtes der sich von der Empore bis zum Ambo spannt

hatte ich schnell eine Idee: Ein Krippenspiel in himmlischen Sphären. Ich brauchte Krippenfiguren, die am Drahtseil durch die Kirche schweben... Nun bin ich im Ideen-haben gut, aber im kreativen Umsetzen in die Realität eher nicht so gut, da mir das filigrane Bastelgen fehlt. Dass meine Idee weiterentwickelt und umgesetzt werden konnte habe ich der Land in Sicht gGmbH zu verdanken. Begleitet von Hannes Gebien und Matthias Barth, den Anleitern der beteiligten Gewerke, hat unter der künstlerischen Leitung von Niro K. eine Gruppe von Mitarbeiter\*innen aus Kreativwerkstatt und Holzwerkstatt innerhalb weniger Tage wunderschöne Figuren hergestellt. Nochmals vielen Dank.

Vielen Dank auch an das ganze Team welches die Gottesdienste mit mir gestaltet hat. Ohne die jugendlichen

Teamerinnen Hanna, Nele und Milena, die das Krippenspiel aufgeführt haben, ohne den Küster und Organisten, wären aus der Idee und den Figuren keine Gottesdienste geworden bei denen die Kinderaugen am Ende geleuchtet haben und zu denen Besucher\*innen gesagt haben:

„Das war aber ein schönes Krippenspiel“

„Wir hatten gar nicht erwartet in dieser Zeit einen Gottesdienst mit einem so schönen Krippenspiel besuchen zu können...“

Für mich die größten Geschenke an Heiligabend.

■ CLAUDIA STEIL  
PRÄDIKANTIN

## Herzlich willkommen – Neue Teamer\*innen der Kirchengemeinde Plön

Von den Konfirmandinnen und Konfirmanden des letzten Jahres haben sich vier Jugendliche entschlossen, die TeamerCard-Ausbildung zu machen.

Dieses ist ja eine anerkannte Ausbildung in der Nordkirche in der Jugendliche erste Erfahrung als Teamer\*in sammeln können. Dabei gilt es eigene Stärken und Grenzen zu entdecken,

gute Teamarbeit zu erleben und selber dazu beizutragen, methodische Kompetenzen zu erwerben und Praxiserfahrung zu sammeln.

Nun gehören **Jule Hassel, Leonie Strehlke, Julius Fligge und Sverre Lamprecht** zum Team in unserer Jugendarbeit dazu.

Sie haben gemeinsam mit Jugendlichen aus den Kirchengemeinden

Pronstorf und Warder an einem Wochenende im Jugendhaus des Kirchenkreises in Heidkate an der Ostsee sehr erfolgreich teilgenommen und werden vor Ostern noch ein gemeinsames praktisches Projekt durchführen. Nochmals herzlich willkommen

■ ROLAND SCHEEL



TeamerCard Wochenende 12. - 14. 11. 21 in Heidkate an der Ostsee  
Jugendliche aus KGs Pronstorf, Warder und Plön  
Julius Fligge, Sverre Lamprecht, Leonie Strehlke, Jule Hassel

### INHALTE // 5 MODULE

1. Eigene Stärken und Grenzen entdecken
2. Was es bedeutet, ehrenamtlich Teamer\*in zu sein?
3. Gute Teamarbeit erleben - und was du dazu beitragen kannst
4. Methodische Kompetenzen z. B. Planung einer Gruppenstunde
5. Praxiserfahrung durch ein eigenes Projekt in deiner Gemeinde

# Erste Schulabschlussfeier an der neuen Sekundarschule in Malambo

Was war das doch für ein wunderschöner Tag! Zum ersten Mal seit der Eröffnung unserer Naserian Secondary School im Januar 2018 konnten wir für unsere „Form 4 Absolventen“ (Realschulabschluss) eine Abschlussfeier ausrichten. Die Vorbereitungen dafür liefen schon seit Monaten auf Hochtouren. Das Festkomitee hat seit Mai regelmäßig getagt, denn es musste ja auch wirklich vieles organisiert werden.

Ganz nach dem Motto: „bei uns wird nicht gekleckert, sondern geklotzt“ haben wir die deutsche Botschafterin in Tansania, Frau Regine Hess, die Vorsitzende des Vereins „Hilfe für die Massai e.V.“, Prof. Dr. Ulrike Krämer und den Geschäftsführer des Vereins,

Pastor Philipp Strelow eingeladen. Unsere Freude war groß, dass sie tatsächlich auch alle kamen, genauso wie der District Commissioner des Ngorongoro Distrikts, Mr. Mangwala und andere Vertreter des öffentlichen Lebens.

Anders als in Deutschland, findet die Abschlussfeier immer schon einige Wochen vor den Abschlussprüfungen statt, da während der Prüfungswoche keine Zeit für die Vorbereitungen bleibt und die Schüler (allesamt Internatsschüler) hinterher nach Hause zurückkehren.

Die Prüfungen für die mittlere Reife startete am 15.11.2021 und dauert ca. 10 Tage. Inzwischen wissen wir, dass alle unsere Schüler einen guten Ab-

schluss gemacht haben. Mitte Januar wurden die Ergebnisse veröffentlicht. Wir sind dankbar und auch ein bisschen stolz, dass sich unsere Schule tatsächlich auf Platz 1 unter den Sekundarschulen im Ngorongoro Distrikt platzieren konnte.

Für die Abschlussfeier wurde wochenlang geprobt. Verschiedene Schülergruppen haben Lieder, Tänze, Anspiel und Gedichte einstudiert und vorgelesen. Farbenfroh, fröhlich und locker ging es dabei zu. Bei diesem bunten Potpourri wurde es nicht langweilig. Im Vorfeld des Festes haben unsere SchülerInnen 15 Trommeln unter Anleitung hergestellt. Dafür wurden Blechdosen mit Rinder- und Ziegenfellen bespannt und zusätzlich



## i PATE WERDEN

Eine Patenschaft ist der direkte Weg einem Kind in Tansania eine gute Schulbildung und damit auch eine solide Grundlage für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben zu schenken. Für nur ca. 1,- € pro Tag ermöglichen Sie einem Kind den Besuch der Naserian Grundschule in Malambo. Nicht mehr als ca. 2,- € kostet der Besuch einer weiterführenden Schule mit Unterbringung in einem Internat. Wenn Sie sich für eine Patenschaft interessieren, finden sie weitere Informationen auf [www.massai.org](http://www.massai.org) o. wenden Sie sich an Astrid Stöck im Kirchenbüro unter 04526 290.

die Außenseite mit Fellschnüren verkleidet. Danach haben sie Trommel-Unterricht erhalten und ihre Kenntnisse an der Feier auch gleich zum Besten gegeben. Aber was wäre ein großes Fest ohne Festessen? Unsere Einkaufsliste war

lang und ich vermute, wir hätten halb Malambo damit verköstigen können: 2 Rinder, 13 Ziegen, 300 kg Reis, 75 Liter Öl, 6 Sack Kartoffeln, 5 große Stauden Kochbananen usw. Die gute Nachricht: es hat gereicht! Unser Chef-Koch war am Abend des

Festes total erschöpft, aber überglücklich!

■ ELISABETH MERZ  
MITARBEITERIN VON HILFE FÜR DIE  
MASSAI IN TANSANIA



# Modernisierung Gemeindehaus

Im April letzten Jahres startete die Modernisierung unseres Gemeindehauses am Markt in Plön. Seitdem wurde nun mit vielerlei Gewerken gearbeitet, zum Teil auch umgeplant. Es sollte heller, schöner und auch großzügiger sein. Das alles als Renovierung eines bestehenden Gebäudes. Das war durchaus eine Herausforderung, mussten auch Neueste Vorschriften und Sicherheitsbelange berücksichtigt werden. Gleichzeitig sollte es auch unter Energiegesichtspunkten für die Zukunft ausgerichtet werden. So wurden die Fenster ausgetauscht, die alte Küche ausgebaut

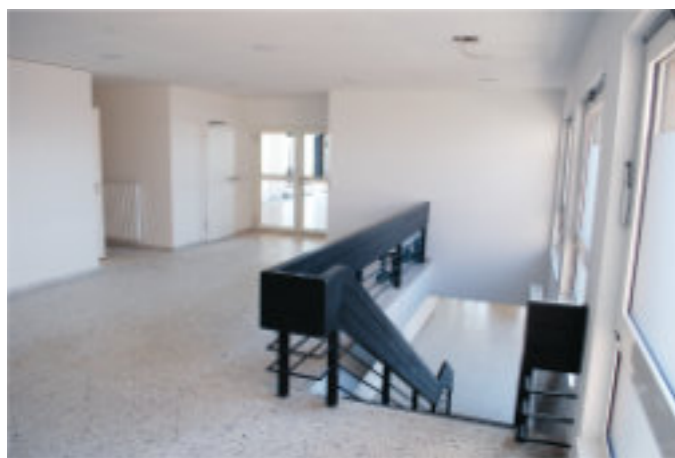
und der Küchen-Raum vergrößert. Die alte WC-Anlage wurde entfernt und in neuer Form wiedererrichtet, die Rampe am Haus für den barrierefreien Zugang des Untergeschosses wurde gebaut, neue Elektro-, Wasser- und Heizungsinstallationen durchgeführt, eine neue Küche installiert und noch einiges mehr.

Die ursprüngliche Hoffnung, zur Adventszeit 2021 mit den Bauarbeiten fertig zu sein, hat sich nicht erfüllt. Dann kam der Termin Ende Januar 2022 in den Blick. Letztendlich ist es nun der 31. März geworden, wo unser Gemeindehaus wieder in neuem Glanz

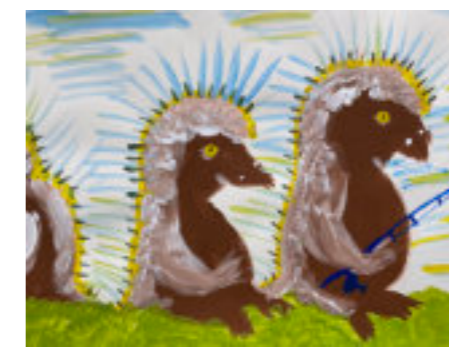
erstrahlt. Ein solch herausforderndes und herausragendes Projekt verdient ein wirklich schönes Einweihungsfest. Dieses findet am Sonntag, 22. Mai 2022 statt. Nach einem Festgottesdienst um 14 Uhr in der Nikolaikirche, gibt es bei Kaffee und Kuchen die Gelegenheit, die renovierten Räume zu besichtigen.“

Auf jeden Fall freuen wir uns darauf, Sie hoffentlich bald in den neu gestalteten Räumen begrüßen zu können. Lassen Sie sich überraschen.

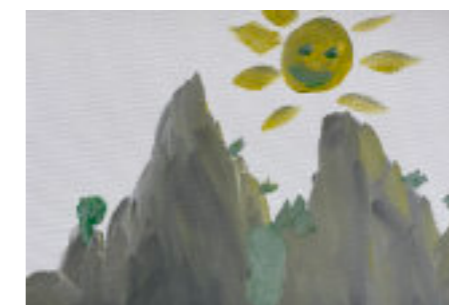
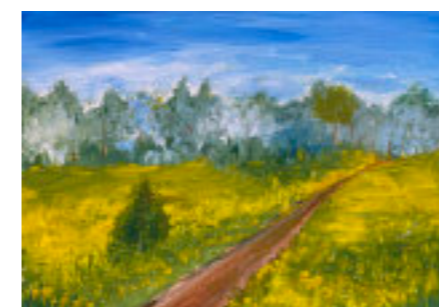
■ ROLAND SCHEEL



# KUNST in der KITA



Nach dem Aufwärmen mit der „Malrunde“ hat jeder Mitarbeitende den Lieblingssort eines anderen Mitarbeitenden gemalt, so wie er ihm beschrieben wurde. Auch hier lassen sich die Ergebnisse sehen:



Die Erfahrung des Malens und vor allem des gemeinsamen Malens hat den Mitarbeitenden viel Freude bereitet. Neue und alte KollegInnen konnten sich besser kennenlernen und das Team ist noch näher zusammengedrückt. Alle freuen sich sehr, dass Frau Katja Weiss in der zweiten Jahreshälfte auch Projekte für die Kinder der Kita anbieten wird.

Malen und Gestalten sind für die Bildung von Kindern elementar und fördern unter anderem Kreativität und räumliches Vorstellungsvermögen, Grob- und Feinmotorik und die Konzentrationsfähigkeit. Darüber hinaus empfinden wir uns beim Malen und Gestalten als selbstwirksam und steigern durch die Anerkennung, die wir erhalten unser Selbstbewusstsein. In unseren Kindertagesstätten erhalten Kinder die Möglichkeit, sich vielfältig malerisch und gestalterisch zu betätigen.

In der Kita an der Osterkirche ist nun auch das Team in den Genuss dieser Erfahrung gekommen. Gemeinsam mit Kunsttherapeutin Katja Weiss durften sich die Mitarbeitenden malerisch ausprobieren.

Zunächst wurden in einer „Malrunde“ gemeinsame Kunstwerke geschaffen. Hierbei beginnt zunächst jeder ein eigenes Bild. Nach 3 Minuten werden die Bilder reihum an den Sitznachbarn weitergegeben und dieser malt weiter. Die Teilnehmenden kommen in einen Austausch miteinander und das Zusammengehörigkeitsgefühl wird gestärkt – aber auch das Ergebnis lässt sich sehen.



# Liebe Schwestern und Brüder, sehr geschätzte Damen und Herren!



Unser Kirchengemeinderat hat mich gebeten, Ihnen einige Zeilen über meine Tätigkeit als Militärpfarrer an unserer Marineunteroffizierschule (MUS) zu schreiben, und dieser Bitte komme sehr gerne nach! Damit Sie eine Übersicht über meine Tätigkeit gewinnen können, gliedere ich diese in vier Teile:

#### ■ 1. Gottesdienste

Einmal im Monat findet in der Kaserne ein sog. Standortgottesdienst statt, zu dem alle Soldatinnen und Soldaten der MUS eingeladen sind, wie auch das bei der Bundeswehr beschäftigte Zivilpersonal. In der MUS haben wir das große Glück, mit der seinerzeit von den Engländern errichteten St. Alfreds Chappel einen Gottesdienstraum auf dem Kasernengebäude zu haben, in dem sich unsere Gottesdienste in angenehmer Atmosphäre feiern lassen. Die Gottesdienste finden an Werktagen während der Dienstzeit statt und gar nicht einmal so wenige der Soldatinnen und Soldaten, die ansonsten mit Kirche so gut wie gar nichts mehr am Hut haben, finden hier im Kreis ihrer Kameradinnen und Kameraden zumindest ab und an den Weg zur Kirche. Dass unser großartiger Kirchenkreismusikdirektor Schwerk während unserer Gottesdienste das E-Piano spielt, ist nicht nur für mich, sondern auch für die Soldatinnen und Soldaten immer eine große Freude.

#### ■ 2. Seelsorge

Soldatinnen und Soldaten haben nicht nur „nach Dienstschluss“, sondern

auch während des Dienstes Gelegenheit, zu „ihrem“ Pfarrer zu gehen, um sich dort Rat und Hilfe in Krisen und Konfliktsituationen zu holen. Von diesem Angebot wird erstaunlich oft Gebrauch gemacht. Um religiöse Belange geht es in den Seelsorgegesprächen nur äußerst selten. Eher geht es um die vielen Abwesenheitszeiten von Zuhause, um Beziehungsprobleme oder auch um den Umgang mit Tod und Sterben.

#### ■ 3. Unterricht

Die Marineunteroffizierschule ist, wie der Name schon sagt, eine Schule. Zwar findet an der MUS auch die Grundausbildung von Marinesoldatinnen und Soldaten statt, doch der vornehmliche Schwerpunkt der Schule liegt auf der Ausbildung der Soldatinnen und Soldaten zu späteren Unterführern (Maaten und Bootsmänner). Aber auch die Köche der Bundeswehr werden in Plön ausgebildet. Wie an jeder anderen Schule auch, so verbringen auch an dieser Schule die Soldatinnen und Soldaten einen großen Teil ihrer Dienstzeit im Unterricht. Und ein kleiner Teil dieses Unterrichts wird von Militärpfarrern gehalten, der sog. Lebenskundliche Unterricht (LKU). Bei diesem Unterricht handelt es sich in erster Linie um einen Ethikunterricht, der die Soldatinnen und Soldaten befähigen helfen soll, wie sie in kritischen und herausfordernden Lagen ethisch vertretbare Entscheidungen fällen können. Aber auch Fragen nach der persönlichen Lebensführung finden in diesem

Unterricht Raum, z.B. der Umgang mit Stress und seinen möglichen Folgen.

#### ■ 4. Auslandseinsätze

Schließlich begleite ich als Militärpfarrer unsere Soldatinnen und Soldaten in ihre Auslandseinsätze. In meiner bisherigen gut elfjährigen Dienstzeit bin ich zwölf Mal in oft mehrmonatigen Auslandseinsätzen gewesen und es war für mich nicht nur eine Herausforderung, sondern immer auch ein Gewinn, die Härten und Herausforderungen der Soldatinnen und Soldaten teilen zu dürfen. Der Seelsorgebedarf in den Einsätzen ist um einiges höher als am Standort, und auch die Gottesdienste werden fern der Heimat stärker besucht. Der berufliche, aber auch der persönliche Gewinn, den ich diesen Einsätzen verdanke, ist enorm. Ebenso enorm sind aber auch die Entbehrungen, die meine Familie während meiner Abwesenheiten zu ertragen hat. In den Monaten März und April diesen Jahres werde ich erneut im Auslandseinsatz sein und ich freue mich schon jetzt, zusammen mit den Soldatinnen und Soldaten im östlichen Mittelmeer Ostern feiern zu dürfen.

Abschließend soll mein Dank an die Kirchengemeinde Plön nicht fehlen, die mich immer in den Einsätzen auch finanziell unterstützt!

■ HERZLICHE GRÜSSE, IHR  
GERRIT SCHULTE-DEGENHARDT

# Weltgebetstag der Frauen



Einige von Ihnen haben es sicherlich bemerkt. In diesem Jahr hat es keine Feier, keinen Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstags der Frauen in Plön gegeben. Das hatte vielfältige Gründe. Das Vorbereitungsteam ist von 10 auf 4-5 Personen geschrumpft, es gab bei den verbliebenen Teamer\*innen

gesundheitliche Einschränkungen, die allgemeine Lage, was wo Anfang März erlaubt sein wird.... Daher haben wir schweren Herzen beschlossen, die Veranstaltungen am Weltgebetstag der Frauen in diesem Jahr nicht stattfinden zu lassen. Gerne möchten wir aber im nächsten Jahr wieder an

die langjährige Tradition anknüpfen. Dafür suchen wir Menschen, die Lust haben den Weltgebetstag mit zu planen und mit durchzuführen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kirchenbüro: 04522 2235.



# „Ostern ist, wenn Steine weichen“

Tanzgottesdienst in der Nikolaikirche

**Wer hat Lust, den Gottesdienst mit Bewegung und Tanz mitzugestalten?**

**Ostern ist...**

- ...wenn Steine weichen
- ...wenn Erstarrtes lebendig wird
- ...wenn aus Finsternis Licht wird
- ...wenn alles unerwartet anders ist
- ...wenn Menschen sprachlos sind angesichts des Wunders
- ...wenn Hoffnung wächst

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen Tanz-Gottesdienst geben. Alle, die Lust an Bewegung und Tanz haben, sind herzlich eingeladen, an dem vorbereitenden Workshop teilzunehmen und so bei dem Gottesdienst am 17. April mitzuwirken. Die Mitwirkung ist möglich unter den dann geltenden Corona-Regeln. Im Work-

**i** INFO

**Zeit:**  
Workshop:  
Samstag, 16.4.22, 10.00 –18.00 Uhr  
Gottesdienst:  
Sonntag, 17.4.22, 11.00 Uhr

**Leitung:**  
Astrid Thiele-Petersen, Theologin,  
Bibliotanz-Leiterin, Christliche AG  
Tanz, [www.astrid-thiele-petersen.de](http://www.astrid-thiele-petersen.de)

**Kosten:**  
keine für Teilnehmende aus dem  
Kirchspiel Großer Plöner See  
(Plön, Ascheberg, Lebrade)  
Für andere Teilnehmende 35,- €

**Anmeldung unter:**  
[pastor.thiele@kirche-ploen.de](mailto:pastor.thiele@kirche-ploen.de) oder  
im Kirchenbüro

shop findet jede\*r eigene Zugänge und Bewegungen zu den Motiven des

Ostergeschehens. Die Ostergeschichte aus dem Markus-Evangelium inspiriert uns zu eigenen Gedanken, die in unsere Bewegungen einfließen und zu unserem Tanzausdruck werden. Elemente des Workshops sind Körperarbeit und Bewegungsübungen, angeleitete Tanz-Improvisationen, freier Ausdruckstanz, inspiriert von den Motiven der Ostergeschichte und einfache Choreographien, die aus den Improvisationen entstehen.

Mit den erarbeiteten Tanz-Szenen gestalten wir den Gottesdienst am Ostersonntag mit.

Unsere Interpretationen werden als getanzte Predigt in 3 Szenen gezeigt. Im Gottesdienst tanzen wir zu Live-Musik, die von KMD Henrich Schwerk und Ensemble gestaltet wird.



# Wie gut! Endlich können wir wieder im Gemeindehaus musizieren

Es macht große Freude, unter neuen und so guten Bedingungen arbeiten zu können. Und wir werden in den neu gestalteten Räumen nicht nur arbeiten, sondern auch feiern.

Allen Musikanten und Musikantinnen, die nicht nur die Corona-Einschränkungen hinnehmen mussten, sondern sich seit 10 Monaten unter erschwerten Bedingungen treffen mussten, sei herzlich für ihre Geduld und ihre entspannte Haltung zu fehlenden WCs, nicht ganz zuverlässiger Heizung und die aktive Hilfe beim großen Stuhlrücken, beim Auf- und Abbau vom Instrumentarium und vielem mehr gedankt!

Die Kantoreisängerin Bettina Dreher bemerkte schon vor Jahren, hier müsse dringend saniert werden - sie wurde in den Kirchengemeinderat gewählt, und sie beförderte genau diese Idee mit Nachdruck, mit Fachwissen, mit Geduld und mit Fleiß, mit Sinn für Ästhetik und ohne Scheu vor nicht unkomplizierter Bürokratie. Jetzt ist es geschafft, und ihr und mit ihr dem ganzen Bauausschuss der Gemeinde gilt großer Dank!

**Die Kantorei** probt immer am Mittwoch, 19.30 - 21.30. Derzeitiges Projekt ist das „Stabat Mater“ von Joseph Haydn, das mit Solisten und Orchester am Karfreitag um 17.00 Uhr in der Nikolaikirche aufgeführt werden wird. Am 4. Advent konnten wir seit langem wieder eine oratorische Aufführung geben - das „Weihnachtsoratorium“ hätten wir besonders vermisst. Und es war wieder da, unverbraucht, die Kirche mit 250 erlaubten Besucherinnen komplett gefüllt. Für alle Fälle

hatten wir eine Aufnahme des Konzertes organisiert, und es besteht die Möglichkeit, sich das Konzert auf YouTube noch einmal anzusehen:



**Der Vokalkreis** arbeitet z. Zt. an einem großen Projekt, das im Juni und November zur Aufführung gelangen soll: gemeinsam mit dem Kammerchor Wohltorf (Leitung: KMD Andrea Wiese) werden alle sechs Motetten Joh. Seb. Bachs einstudiert und aufgeführt, begleiten wird uns das "Barockorchester L'Arco" aus Hannover, das unter der Leitung von Christoph Heidemann zu den Motetten die sechs Brandenburgischen Konzerte Bachs aufführen wird.

**Die Seniorenkantorei** wird sich demnächst wieder im Gottesdienst in der Nikolaikirche präsentieren. Wir singen jeden Mittwoch von 10.00 bis 11.00 Uhr. Inzwischen sind wir über 30 Chormitglieder, in allen vier Stimmen gut besetzt. Und: wir freuen uns über weitere Chormitglieder - Vorkenntnisse sind unschädlich, aber nicht erforderlich.

Unsere **Jugendband** (Donnerstag, 17.00 - 19.00 Uhr) hat sich inzwischen gut etabliert und es treffen sich zunächst die Sängerinnen, danach die Instrumentalisten - immer, wenn etwas schon funktioniert, zuletzt traten die insgesamt 11 Jugendliche mit dem John Lennon Song „Imagine“ im Gottesdienst auf. Katharina

Schwerk hat die musikalische Leitung und an den Tasten und dem Bass begleiten Henrich Schwerk und Carsten Tensing als Coaches die Bandarbeit. Pastor Scheel ist mit seiner großen Erfahrung in dieser Arbeit der Motor der Band

## Kirchenmusikalische Veranstaltungen bis Juni 2022

**Karfreitag, 15. April 2022, 17.00 Uhr**  
Nikolaikirche Joseph Haydn: „Stabat Mater“  
Solisten, Orchester, Plöner Kantorei  
Leitung: KMD Henrich Schwerk

**Ostersonntag, 17. April 2022, 11.00 Uhr**  
Live Musik im Tanzgottesdienst

**Ostermontag, 18. April 2022, 14.30 Uhr**  
Johanniskirche, Konzert mit dem  
Gitarrenensemble „Concertino“ der  
Musikschule Spandau aus Berlin

**Samstag, 30. April 2022, 15.00 Uhr**  
Abschluss des Kinderchortages  
der Nordkirche

**Freitag, 20. Mai 2022, 19.30 Uhr**  
Nikolaikirche:

Konzert des Symp. Orchester Plön

**Freitag bis Sonntag, 10.-12. Juni 2022**  
Posaunentage in Plön mit open air Konzerten,  
Workshops Bläserbegleitung in den Gottes-  
diensten

**Samstag, 18. Juni 2022, 18.00 Uhr**  
BACH 2022 Motetten und Brandenburgische  
Konzerte im Dialog Barockorchester L'Arco,  
Hannover Leitung: Christoph Heidemann Vo-  
kalkreis Plön und Vokalensemble Wohltorf  
Leitung: KMD Henrich Schwerk und KMD An-  
drea Wiese (das Konzert wird am 19.6.2022  
um 18h in Wohltorf wiederholt)

Für die Einweihung unseres neuen Flügels,  
dessen Anschaffung der Förderverein für die  
Kirchenmusik unter der Führung des neuen  
Vorstandes Almut Laing, 1. Vorsitzende, Maren  
Ottmüller-Pack, 2. Vorsitzender und Martin  
Rüter, Schatzmeister ermöglicht hat, wird ein  
Extra Flyer erscheinen. Bitte achten Sie auch  
auf die Tagespresse und unsere Homepage  
[www.ploener-kantorei.de](http://www.ploener-kantorei.de)

## Jonathan Franzen (2021). Crossroads. Rowohlt.

**Pastor Russ Hildebrandt grollt. Er grollt seit drei Jahren und hat deswegen seitdem nicht mehr mit dem Kollegen vom Jugendpfarramt, Rick Ambrose, geredet. Damals hatte Rick seinen älteren Kollegen freundlich darauf aufmerksam gemacht, dass es keine gute Idee ist, bestimmte Privatangelegenheiten in Pastoralgesprächen mit Teenagern zu erwähnen.**

Russ sah kein Problem. Aber die ganze Jugendarbeit war damals Rick zugefallen, was Russ insbesondere vor seinen vier Kindern peinlich fand, von denen drei inzwischen selber Teenager sind. Es ist Weihnachten vor 50 Jahren in der amerikanischen Kleinstadt New Prospect. Eine der wenigen lokalen Attraktionen ist das von Rick geleitete Jugendzentrum. Also sind Russ Kinder beim Erzkonkurrenten Rick in der Jugendgruppe. Und in der Jugendgruppe wird freundliche aber

offene Rede geübt. Da kommt so manches zur Sprache.

Aber sogar in New Prospect gibt es noch andere Attraktionen. Russ zum Beispiel findet eine neu in seine Gemeinde gekommene junge Witwe attraktiver als seine Ehefrau. Und da wäre es geschickt, wenn er und Rick wieder gemeinsam aufs Workcamp fahren würden, zusammen mit der Neuen. Soll Russ also christlich Frieden schließen mit seinem Feind Rick, um ungestört Zeit mit der Neuen verbringen zu könnten?

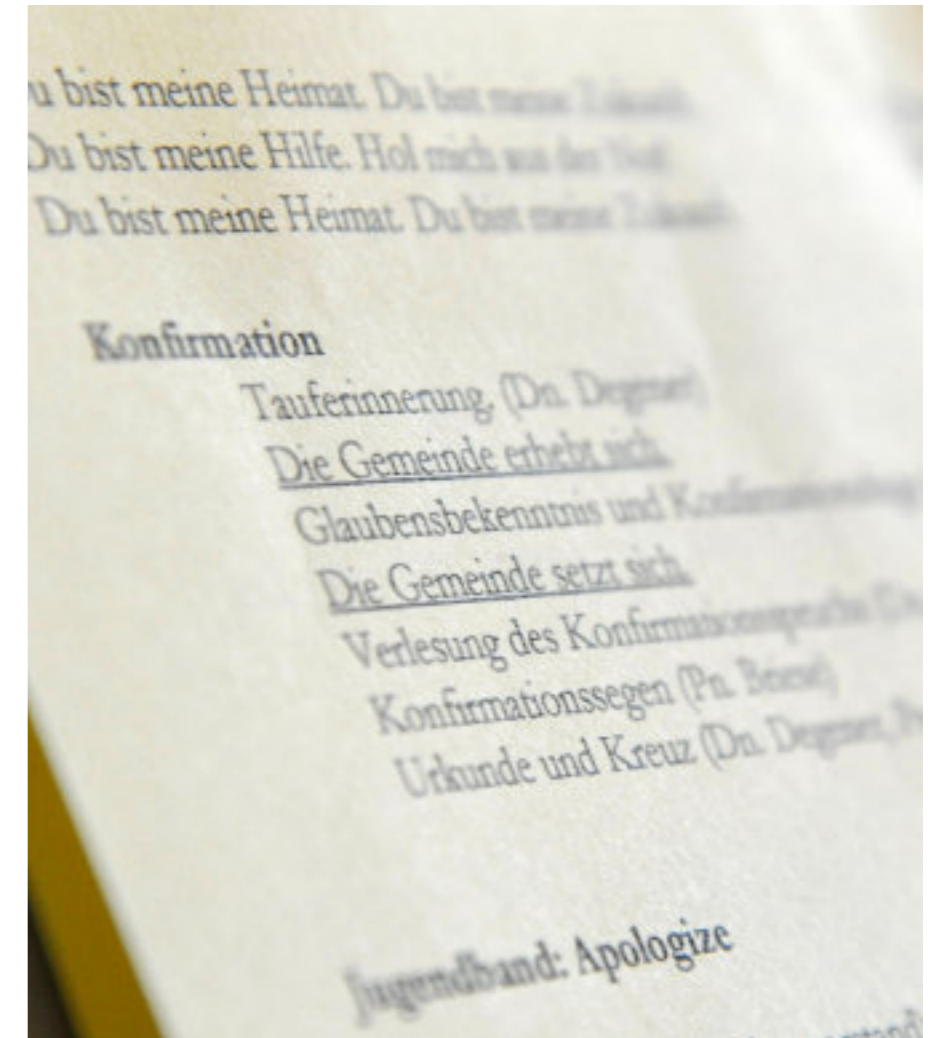
Überhaupt Krieg und Frieden. In Vietnam ist gerade Krieg, Russ strikt anti. Sein ältester Sohn, Clem, wird nicht einberufen, denn er ist auf dem College. Einberufen werden nur die, die nicht aufs College können, weil ihre Eltern nicht das nötige Kleingeld haben, bekommt Clem von seiner ersten Freundin erklärt. Das findet Clem wie sie ungerecht und möchte

aus christlicher Solidarität mit den Armen vom College abgehen und in den Vietnamkrieg ziehen. Das wiederum war nicht Ziel ihrer Rede gewesen. So packt der amerikanische Schriftsteller Jonathan Franzen in seinem neusten Roman Crossroads eine Ironie des Lebens auf die andere. Die Hildebrandts sind eine ganz normale Pastorenfamilie in einer ganz normalen Stadt zur Zeit eines ganz normalen Kriegs. Ihre Versuche, das Richtige mit dem Ersehnten zu verbinden, führen zu ganz normalen Verwicklungen, die Franzen auf eine Art und Weise darstellt, dass ich nicht aufhören konnte, zu lachen und zu schlucken. Wer "Die Korrekturen" mochte, hier gibt es ähnlich umwerfend beobachtetes Familiendrama zur Weihnachtszeit.

■ VON BERNHARD HAUBOLD



## Konfirmationen 2022



# Friedensgebet von Franz von Assisi, 12. Jahrhundert

*Oh Herr,  
mache mich zu einem Werkzeug  
Deines Friedens.  
Dass ich Liebe übe,  
da wo man mich hasst;  
dass ich verzeihe,  
da wo man mich beleidigt;  
dass ich verbinde,  
da wo Streit ist;  
dass ich die Wahrheit sage,  
da wo Irrtum herrscht;  
dass ich den Glauben bringe,  
wo Zweifel ist;  
dass ich Hoffnung wecke,  
wo Verzweiflung quält;  
dass ich Dein Licht anzünde,  
wo die Finsternis regiert;  
dass ich Freude bringe,  
wo der Kummer wohnt.  
Ach Herr,  
lass mich trachten:  
nicht, dass ich getröstet werde,  
sondern, dass ich tröste;  
nicht, dass ich verstanden werde,  
sondern, dass ich verstehe;  
nicht, dass ich geliebt werde,  
sondern, dass ich liebe.  
Denn wer sich hingibt, der empfängt;  
wer sich selbst vergisst, der findet;  
wer verzeiht, dem wird verziehen;  
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.  
Amen.*

## Es geht los

### Ihre Stimme zählt in ihrer Kirchengemeinde!

Es ist ja noch etwas hin, aber Anfang Oktober bekommen Sie Post von der Nordkirche. Die rund 1,65 Millionen wahlberechtigten Mitglieder, die spätestens am 27. November mindestens 14 Jahre alt sind, bekommen ihre Benachrichtigung für die Kirchenwahl. Die Wahl findet am 27. November statt. Mit dieser Wahl bestimmen alle Gemeinden in der Nordkirche den Kirchengemeinderat, ihr zentrales Leitungsgremium. Bis zum 02. Oktober können volljährige Gemeindeglieder zur Wahl vorgeschlagen werden. Informationen und

Formulare gibt es bei der Kirchengemeinde oder unter [www.nordkirche.de/mitstimmen](http://www.nordkirche.de/mitstimmen). Nach Abschluss der Wahlvorschlagsliste stellen sich die Kandidierenden im Rahmen einer Gemeindeversammlung, im Gemeindebrief und im Internet oder mit Aushängen in der Gemeinde vor. Die Aufgaben des Kirchengemeinderates, der sich sechs Jahre lang um den Gottesdienst, aber auch um Finanzen, die Gebäude und das Personal kümmert, sind vielfältig. Deswegen werden verschiedene Talente und Kompetenzen gebraucht.



Immerhin ist der Kirchengemeinderat, dem auch alle Pastorinnen und Pastoren angehören, das zentrale Leitungsgremium der Gemeinde. „Mitstimmen“, das Motto der Kampagne zur Kirchenwahl, gilt dabei in doppelter Hinsicht: Sie sind zur Wahl aufgerufen, um die Kirchengemeinde aktiv mitzugestalten. Und Sie können Menschen wählen, die ihre Talente, ihre Kompetenzen und ihr Engagement einbringen, um in der Gemeinde mitzubestimmen. Ihre Stimme ist einzigartig! Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!

## Kirchengemeinderat: Blick zurück

Nein. Das geht nicht. Dafür habe ich keine Zeit. So dachte ich, als Henner Schwerk mich im Sommer 2016 fragte, ob ich vielleicht interessiert sei, für den nächsten Kirchengemeinderat zu kandidieren. Eigentlich habe ich keine Zeit, sagte ich. Ich überleg's mir. Ich mochte Kirche und sang gerne in der

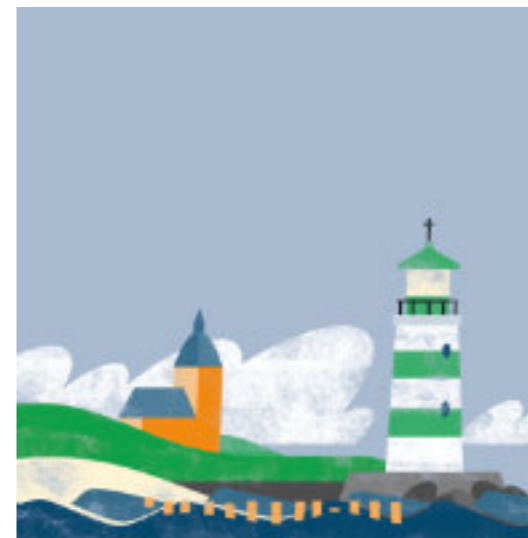
Kantorei. Mittwochs war immer Probe im Gemeindegottesdienst. Dort regnete es ab und zu rein. Eigentlich müsste das ganze Gebäude gründlich renoviert werden, dachte ich. Und mehr Zeit mit manch anderem Mitglied des Kirchen-Gemeinderats zu verbringen, wäre gar nicht schlecht. Und Großbritannien hatte eben für Brexit gestimmt. Vielleicht war es an der Zeit, sich zu engagieren? Ich stellte mich zur Wahl.

Jeden ersten Montag im Monat ist Sitzung des Kirchengemeinderats. Zu Beginn war ich leicht überwältigt von der Vielfalt der Dinge, die es zu bedenken gab. Bau- und Personalangelegenheiten in der Größenordnung eines mittleren Unternehmens, auch wenn das Unternehmen Kirchengemeinde natürlich ein ganz besonderes ist.

Nach einer Weile bekam ich etwas Durchblick. Viel Arbeit lief in den

Ausschüssen. Im Bauausschuss brachte Bettina Dreher in Zusammenarbeit mit den Pastoren die Renovierung des Gemeindehauses auf den Weg, die inzwischen weitgehend abgeschlossen ist. Es gab die Orgel der Nikolaikirche zu sanieren, was Henner organisierte, Kindertagesstätten zu managen, und Gottesdienste unter Corona-Bedingungen zu gestalten, um nur ein paar Dinge zu nennen. Heute bin ich froh, mir die Zeit genommen zu haben, und die Arbeit macht mir weiterhin Freude in ihrer spannenden Vielfalt. Nach fast sechs Jahren bin ich immer noch neugierig, wie wir als Team in der nächsten Montags-Sitzung die jeweils aufliegenden Probleme, ob groß oder klein, meistern werden.

■ BERNHARD HAUBOLD



# Weltladen Plön spendet wieder für zwei Projekte in Afrika

**Schon kleine Dinge können großes Glück bedeuten und helfen!  
Dies bringen zwei Organisationen hier zum Ausdruck.**

Der Weltladen Plön arbeitet auf rein ehrenamtlicher Basis und kann so die erwirtschafteten Erlöse aus dem Umsatz an förderungswürdige Projekte weitergeben. Seit vielen Jahren unterstützen wir das Lebenshaus in Uganda und Childrens Hope Home in Kenia. Auch Anfang dieses Jahres konnten wir diesen beiden Projekten wieder Gelder zukommen lassen. Wir möchten Ihnen gerne einmal die lieben Dankesbriefe in gekürzter Form weiterleiten.

**Das Lebenshaus aus Uganda schreibt:** „... ich darf mich stellvertretend für das gesamte Lebenshaus bei Ihnen für die angedachte Spende bedanken! Das wäre wirklich toll wenn das klappt, es ist fast schon wie Schicksal. Denn am Lebenshaus werden aktuell 16 Teenager-Schwangerschaften (13 haben das Baby schon, 3 noch schwanger) betreut, die wegen der Schwangerschaft die Schule abbrechen mussten. Mit diesen jungen Müttern wollen wir ein Näh-

Projekt aufbauen. Für das Pilotprojekt findet aktuell folgende Aktion statt:



Eine junge Ärztin aus DE ist aktuell vor Ort und widmet sich auch dem Thema Aufklärung und Menstruation. Zusammen mit den 16 jungen Müttern werden nun waschbare Menstruationsbinden genäht. Entstehen soll ein Binden-Pack, der dann z.B. an Schülerinnen ausgegeben werden kann, oder eben verkauft. Die Aktion findet viel Anklang vor Ort, das Interesse und der Bedarf an solchen Binden scheint hoch. Neben Binden werden natürlich auch sonstige Sachen genäht und auch Ketten und Armbänder etc. gebastelt.

Lange Rede kurzer Sinn: Mit Ihrer Spende von 1000€ könnten wir das Pilotprojekt finanzieren. Wir könnten davon 5 Nähmaschinen kaufen, Stoffe, Scheren, Nadeln etc. um die Idee in die Tat umzusetzen.“

**Childrens Hope Home schreibt:**

„Wie ihr wisst, unterstützt Children's Hope Home zwei Projekte. Das erste Projekt ist das seit 25 Jahren bestehende

Heim in Gathiga. Das zweite Projekt wurde erst im Jahr 2016 in Gilgil begonnen.

Im Sommer 2021 hat der Weltladen Plön Geld gespendet. Dies war eigentlich für eine Nähwerkstatt vorgesehen. Da zu diesem Zeitpunkt allerdings unser Umzug in Gilgil anstand, da der Pachtvertrag nicht verlängert wurde, ist das Geld hierhin geflossen. Es mussten nämlich schnell erste Gebäude auf einem neuen Grundstück errichtet



werden, um unsere Möbel, Matratzen und andere Dinge unterzubringen. Dies ist der aktuelle Stand der Baumaßnahmen in Gilgil.

Da die Baumaßnahmen in Gilgil voranschreiten, soll mit der Spende des Weltladens nun endlich die Nähwerkstatt zum Verkauf der Schuluniformen verwirklicht werden. Hierfür möchten wir eine Nähmaschine kaufen mit der wir die Schuluniformen nähen können. Diese sollen dann verkauft und für unsere eigenen Schüler:innen genutzt werden. ...Dadurch wird der Verein unabhängiger von Spenden.



Mit eurer Spende können wir eine Nähmaschine und erste Materialien finanzieren. Ende April startet das neue Schuljahr. Hier brauchen viele Schüler:innen eine neue Schuluniform, auch aus unserem Heim, da viele von der Primar- zur Sekundarschule wechseln. Deshalb wollen wir so schnell wie möglich mit dem Projekt anfangen und freuen uns, dass dies durch eure Spende möglich ist. Vielen Dank!“

# Der Verein Lutherkirche Kleinmeinsdorf e.V. schaut zuversichtlich in die Zukunft

Die Blätter in der Regenrinne am Glockenturm sind voller Laub, leider kommt man da nicht so ohne Weiteres ran, es ist zu hoch. Ein Plöner Unternehmen hat uns angeboten, das Problem zu lösen. Wir sagen DANKE!



*Vier große Eimer voll hat es aus den Regenrinnen gebracht. Jetzt dürfte der Glockenturm wieder sicher sein.*

Die Ausblühungen am Fußboden in der Lutherkirche sind nur zu beseitigen, indem man den Boden erneuert. Sie entstehen durch Feuchtigkeit, die durch das Erdreich in die Fugen gerät. Das können wir nicht bezahlen. So müssen wir den Schaden ertragen.

**Wir wünschen allen Menschen Gesundheit und ein friedliches Osterfest!**

**Bisher geplante Veranstaltungen:**

Freitag, 8. April 2022, 19.30 Uhr Irisk Folk and more mit der Gruppe FERRYMEN

Samstag, 14. Mai 2022, 14.00 Uhr Motorradgottesdienst zum Saisonbeginn

Plattdeutsche Lesung Heiner Evers am Mittwoch, 27.04.22 um 19.30 Uhr in der Lutherkirche. „Kiek in de Sünn un nich in't Muuslok“

Darüber hinaus bitten wir Sie auf die Print Medien zu achten.

■ HERZLICHE GRÜSSE  
ANGELIKA HEISCH

# Trauerwandern

*Gemeinsam unterwegs sein,  
in Situationen des Lebens,  
die wir zuvor nicht kannten.  
Auf Verständnis hoffen,  
neu Vertrauen aufbauen können,  
Neuland betreten und  
nicht alleine unterwegs sein zu müssen.  
Im Austausch mit anderen in gleicher Lebenslage  
den Weg beschreiten  
und offen werden für den Weg.  
Den Wind im Gesicht spüren,  
an den Bäumen Halt finden,  
auf dem Weg die Steine unter den Füßen wahrnehmen,  
den Wolken die Sorgen anvertrauen,  
in der Sonne den Körper aufwärmen  
und am See auf die Wellen schauen,  
wie jede kommt und geht,  
ans Ufer schwappt  
und eine Lebensmelodie anstimmt.  
Neue Wege beschreiten,*

*Schritt für Schritt,  
mit jedem Tritt auf das zu gehen,  
was vor jedem von uns liegt.  
Leben,  
ein und aus atmen,  
still werden  
und mit jedem neuen Atemzug  
das Leben einatmen,  
um weiter gehen zu können.  
Am Ende der Strecke  
etwas abgelegt haben  
von der Last der Trauer,  
die die Worte im Halse stecken ließ,  
das Durchatmen schwer machte,  
sich aufrichten und strecken können,  
Tränen, Wut, Leid und Unverständnis  
über das Geschehene raus lassen.  
Trost finden ohne Mitleid zu spüren.  
Mal ein Lächeln andeuten.*

Jeden zweiten Sonntag im Monat bieten die Eutiner und die Plöner Hospiz Initiativen das Trauerwandern mit ausgebildeten Trauerbegleitern an. Treffpunkt ist der Parkplatz am DANA in Plön, Fünf Seen Allee 2. Beginn der Wanderung ist um 14,00 Uhr, Dauer ca. eine Stunde. Nächster Termin ist der 13. März 2022.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Interessierten sind herzlich Willkommen.

#### Für Nachfragen:

Plöner Hospiz-Initiative Tel.: 04522-500303  
(AB) [www.ploener-hospizinitiative.de](http://www.ploener-hospizinitiative.de)  
Hospizinitiative Eutin, Tel.: 04521-401882 (AB)  
[www.hospizinitiative-eutin.de](http://www.hospizinitiative-eutin.de)

■ ERIKA WEBER

by\_Rosel Eckstein\_pixelio.de

# Amtshandlungen

15. 10. 2021 – 31. 3. 2022

## Taufen

## Beerdigungen



## Trauungen



# Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

